
Empfange den Heiligen Geist

Predigt vom 27. Mai 2007 in Effretikon

Einleitung

Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, daß ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden.¹

Johannes 16,7

Was verpasse ich, wenn ich den Heiligen Geist **nicht besitze**? Jesus Christus sagt deutlich: Wir verpassen die **Hauptsache**!

Wie bekommt man den Heiligen Geist? Diese Frage beinhaltet **viele Emotionen**, viele Diskussionen, viele Auseinandersetzungen, viel Streit, viel Verunsicherung – vor allem an der Basis – und viele scheinbar „biblisch“ fest gegründete Meinungen.

„Wir sind der Ansicht, dass wir wissen, wie man den Heiligen Geist bekommt!“ so und ähnlich klingt es.

Die **gängige Meinung** ist:

Jemand erlebt eine **Hinwendung** zu Jesus Christus. Busse und Glauben an Jesus Christus finden statt. Dann kommt **automatisch der Heilige Geist** in das Leben des Christen. Man ist nun ein Kind Gottes.

Woher weiss man dies? Weil es die Bibel sagt. Als Beleg dienen **dann Texte** wie zum Beispiel Johannes 1,12:

So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben

Man sagt dann: **Du bist jetzt ein Kind von Gott, deshalb hast du den Heiligen Geist.**

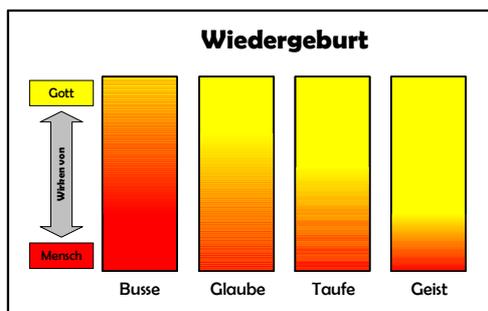
Persönlich habe ich es erlebt, dass bei meiner Wiedergeburt gar nie von dem Heiligen Geist die Rede war.

Nur, **wird diese Meinung**, dass der Heilige Geist automatisch bei Busse und Glaube in das Leben kommt, den biblischen Texten wirklich **gerecht**?

Ist es nicht offenkundig, dass bei verschiedenen Gelegenheiten glauben und empfangen nicht gleichzeitig geschehen?

Vorweg noch eine **Grundthese**, der vermutlich jedermann zustimmen wird: Nirgends sind wir so sehr auf Gottes Wirken angewiesen, wie beim Empfang des Heiligen Geistes.

¹ Die blau markierten Teile wurden in der mündlichen Predigt nicht gehalten. Sie dienen aber als gute Hilfe und helfen zur Vertiefung.



Das menschliche Wirken (rot) nimmt immer mehr ab. Gottes Wirken (gelb) kommt zum Tragen. Beim Empfang des Heiligen Geistes sind wir wirklich nur Bittende, die einzig empfangen, was ihnen von Gott geschenkt wird.

Text: **Apostelgeschichte 19,1-7**

Empfange den Heiligen Geist!

Das rechte Verständnis: Was uns die Bibel lehrt.

Die korrekte Anwendung: Wie empfängt man den Geist?

Die Selbstprüfung: Lebst du in der Kraft des Heiligen Geistes?

Empfange den Heiligen Geist!

I. Das rechte Verständnis: Was uns die Bibel lehrt.

Was lehrt uns die **Heilige Schrift** über den Empfang des Heiligen Geistes? Wir gehen heute nicht dem Text bei Pfingsten auf die Spur, sondern **einer späteren Situation**. Gehen wir in unseren Text. Am Ende von Vers 1 steht geschrieben:

Und er fand einige Jünger

Jünger von wem? An wen glauben diese Jünger? Paulus bemerkt, dass mit diesen „Jüngern“ etwas nicht in Ordnung ist. Dies zeigt und seine Frage – Vers 2a:

und sprach zu ihnen: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid?

Weshalb stellt er die Frage nach dem Heiligen Geist? Warum nicht über Busse oder Glauben? Paulus bemerkt, dass im Leben dieser Jünger etwas fehlt. Seine **geistlichen Fühler** melden Alarm.

Bezeichnend ist dann die Antwort der Jünger – Vers 2b:

Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist überhaupt da ist.

Sie wissen nichts. **Ihnen ist nicht bewusst**, dass der Heilige Geist auf alle Menschen kommt. Fazit: Sie wissen nichts von Pfingsten, von der Ausgiessung des Geistes.

Paulus legt ihnen nun nicht einfach die Hände, bittet um den Heiligen Geist. Nein, er stellt eine weitere Frage – Vers 3a:

Und er sprach: Worauf seid ihr denn getauft worden?

Weshalb kommt nun **die Taufe ins Spiel**? Weil sie zu einer normalen Wiedergeburt gehört. Es gehört zum Christwerden, dass ich mich taufen lasse.

Die Jünger antworten – Vers 3b:

Sie aber sagten: Auf die Taufe des Johannes.

Was bedeutet dies? Die Jünger haben nur die **Lehre von Johannes dem Täufer** kennengelernt. Sie sind auf diesem Stand stehengeblieben. Ihnen fehlt die grundlegende Kenntnis über Jesus Christus. Darauf geht Paulus ein – Vers 4:

Paulus aber sprach: Johannes hat mit der Taufe der Buße getauft, indem er dem Volk sagte, daß sie an den glauben sollten, der nach ihm komme, das ist an Jesus.

Zu was fordert sie Paulus auf? An Jesus Christus zu glauben! **Dies ist die Aufforderung.** Was tun die Männer – Vers 5:

Als sie es aber gehört hatten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen;

Als **Zeichen des Glaubens** lassen sie sich taufen und dann geschieht der Geistesempfang – Vers 6:

und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten.

Warum haben diese Jünger den Heiligen Geist nicht bekommen? Weil sie **nicht an Jesus glaubten.**

Die Jünger von Ephesus wiesen nur einen Punkt der Wiedergeburt auf: Sie hatten **einzig Busse** getan. Der Glaube an Jesus Christus, die Taufe und der Empfang des Heiligen Geistes fehlen.

Anwendung – Heilsweg – zu Jesus Christus kommen

Was jedoch auffällt ist die Frage des Paulus:

Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid?

Die Frage geht dahin: **Man bemerkt, dass man den Heiligen Geist empfangen hat.** Man weiss es!

Besitzt du ein Handy, eine PS3, eine Ehefrau? – etc.

Wenn wir in den neutestamentlichen Briefen lesen - als die biblischen Schriften vom Römerbrief bis zum Judasbrief - , dann setzen die Verfasser der überall die Wassertaufe und den Geistesempfang ihrer Leser voraus. Es wird immer wieder gesagt: **Du bemerkst ob der Heilige Geist in dir wohnt.**

Paulus in Römer 8,9:

Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt. Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Gottes Geist gehört dazu. **Gehört zur Wiedergeburt.**

Johannes wird dann noch klarer - 1. Johannes 3,24:

Und wer seine Gebote hält, bleibt in ihm, und er in ihm; und hieran erkennen wir, daß er in uns bleibt: durch den Geist, den er uns gegeben hat.

Du spürst in **deinem Herzen, ob der Heilige Geist** in dir wohnt. Oder noch einmal der Apostel Johannes in 1. Johannes 4,13:

Hieran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben und er in uns, daß er uns von

seinem Geist gegeben hat.

Die Briefe **reflektieren uns, dass wir uns für ein Studium** des Geistesempfangs der Apostelgeschichte zuwenden müssen. Die Apostelgeschichte zeigt uns **praktisch**, wie der Heilige Geist empfangen wird.

Die Apostelgeschichte wird zu wenig Beachtung geschenkt. Die Gründe sind im Dispensationalismus und in der Ablehnung der Pfingstbewegung zu finden.

„Bemerkenswert ist auch, daß das Kommen des Heiligen Geistes in der Apostelgeschichte keinem bestimmten Schema folgt. Der Geist kommt vor der Taufe (Apg 10,44), während oder nach der Taufe (Apg 8,12 - 16; Apg 19,6) oder auch durch die Handauflegung (Apg 8,17; Apg 19,6) auf die Gläubigen herab.

Die Apostelgeschichte, die ja nur eine Übergangszeit beschreibt, sollte also nicht als Quelle für eine bestimmte Lehre über das Empfangen des Heiligen Geistes herangezogen werden (vgl. den Kommentar zum Zungenreden; 1. Kor 13,8 - 1. Kor 14,25).

Doch auf jeden Fall lehrte Paulus (Röm 8,9), daß jemand, der den Heiligen Geist nicht empfangen hat, kein Christ ist“ (Walvoord 1995:409).

Diese Ansicht teile ich nicht. Die Apostelgeschichte zeigt uns eben, dass sich Gott nicht in ein Schema pressen lässt. Der Heilige Geist kommt zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt, ob vor der Taufe, während der Taufe oder nach der Taufe, ob mit oder ohne Handauflegung.

Die Apostelgeschichte berichtet uns **Gottes Taten**. „Wir können aus Gottes Taten ebensoviel lernen wie aus seinen Worten; ja, sie gehören zusammen, uns eines beleuchtet das andere“ (Pawson 1991:24).

Die Apostel fragen hier nach **Glauben und dem Empfang des** Heiligen Geistes. Sie nehmen an, dass diese Personen gläubig sind, aber sind unsicher, ob sie überhaupt den Heiligen Geist haben. Das **fehlende äussere Zeugnis** vom Heiligen Geist führt dann zu einem korrekten Glauben, korrekten Taufe und zum Empfang des Heiligen Geistes.

Das rechte Verständnis ist, dass uns die Bibel lehrt, dass der Empfang Heilige Geistes zur Wiedergeburt gehört und dass **der Christ selbst weiss**, ob er den Heiligen Geist besitzt.

So gehen wir nun einen Schritt weiter ...

Empfange den Heiligen Geist!

II. Die korrekte Anwendung: Wie empfängt man den Geist?

Wie wird der Heilige Geist empfangen? In der Apostelgeschichte ist auffallend, wie in den Einzelbeschreibungen **oft für die Gabe des Heiligen Geistes** gebittet wird. **Es auch unklar, wie zentral die Handauflegung in diesem Prozess ist.**

Der Heilige Geist folgt keinem Schema. Einmal kommt er schon **während Petrus noch am Predigen ist**, über die Zuhörer - Apostelgeschichte 10,44:

Während Petrus noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten.

Andere Male **bekommen die Gläubigen** während oder nach der Taufe (Apg 8,12 - 16; Apg 19,6) oder auch durch Handauflegung (Apg 8,17; Apg 19,6) den Heiligen Geist.

In Apostelgeschichte 8,14-17 steht geschrieben:

Als die Apostel in Jerusalem gehört hatten, daß Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen.

Als diese hinabgekommen waren, beteten sie für sie, damit sie den Heiligen Geist empfangen möchten; denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesus.

Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist.

Die meisten Ausleger teilen die Ansicht, dass hier eine Verzögerung eingetreten ist. Die Samariter glauben korrekt, aber sie haben den Heiligen Geist noch nicht bekommen. Viele Kommentatoren nehmen an, dass diese Verzögerung geschah, weil Gott die Kulturschwelle „Samariter“ sorgfältig überwinden wollte.

Anschliessend geschah dies ja auch bei den Heiden. Durch diese wurde die Einheit der Gemeinde bewahrt. Ansonsten hätte vielleicht die Gefahr bestanden, dass sich eine Gemeinde der Juden, der Samariter und der Heiden gebildet hätte (nebenbei: Gott liegt viel an der Einheit der Gemeinde. Dies sollte uns in unserem Zielgruppendenken ein wenig ins Nachdenken bringen).

Wichtig ist: Die Überlegung der kulturellen Schranken findet sich nicht im Text. Lukas erzählt nirgends davon. Er beschreibt, was geschieht. Auch wenn die kulturelle Annahme stimmt, kann sie verhindern, dass wir uns wirklich mit dem Text auseinandersetzen. „Eine Diskussion über den Grund, weshalb Gott damit gewartet hat zu «geben», kann eine Diskussion darüber vermeiden, wie die Samariter «empfangen»“ (Pawson 1991:158).

Wichtig sind andere Fragen:

Wie können die Apostel wissen, dass die Samariter den Heiligen Geist nicht empfangen haben?

Wie können die Apostel wissen, dass sie den Heiligen Geist empfangen haben?

Die Antwort kann nur so gegeben werden:

„Jeder Geistesempfang war bis dahin klaren, äusserlichen Beweisen begleitet gewesen“ (Pawson 1991:158).

Diese Beweise haben sichtbar gefehlt. Busse, Glauben und **Taufe wurde bei den Samaritern** akzeptiert. Dies ist vor allem ein Zeichen dafür, dass es nach Pfingsten möglich ist, Busse zu tun, zu glauben und getauft zu werden ohne den Heiligen Geist zu erhalten.

Wie bekommt man also den Heiligen Geist – unterschiedlich. Gott ist souverän. Manchmal kommt er automatisch, bei anderen muss darum gebittet werden. Dies ist die Lehre der Bibel. Gott folgt hier keinem Schema.

Wichtig ist: **Der Geistesempfang gehört zu Wiedergeburt**. Wir dürfen diese Frage nicht den Pfingstgemeinden überlassen. Der Empfang des Heiligen Geistes ist keine zweite Erfahrung nach der Wiedergeburt. Der Empfang gehört zur Wiedergeburt.

Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid?

Welche sichtbaren Beweise nennt uns die Bibel für den Empfang des Heiligen Geistes? Gibt es **sichtbare Beweise** für den Empfang des Geistes?

Eines ist klar: Nach dem biblischen Zeugnis ist es praktisch unvorstellbar, „dass eine Erfahrung, die in der oben dargestellten Ausdrucksweise beschrieben wird, von der Person selber oder von anderen nicht bemerkt werden sollte!“ (Pawson 1991:75).

„Wenn jemand zum Überfließen mit dem Heiligen Geist erfüllt worden ist, so erwartet man mit Sicherheit, dass auch **sein Mund** davon betroffen ist“ (Pawson 1991:77).

Jesus sagt schliesslich auch – Matthäus 15,18a:

Was aber aus dem Mund ausgeht, kommt aus dem Herzen hervor.

So ist der Empfang des Geistes mit sichtbaren Zeichen verbunden, die da können sein:

Freude - erfüllt

Lobpreis Gottes – kann sich nicht zurückhalten

Inneres Wissen – feste Überzeugung

Sprachenrede (geschenkte Fremdsprache)

Wenn keines dieser Zeichen anzutreffen ist, wenn die Freude fehlt, wenn der Lobpreis Gottes fehlt, das innere Wissen fehlt, dann **müssen wir anzweifeln**, dass der Heilige Geist empfangen wurde.

Der Heilige Geist kann nach dem Zeugnis der Apostelgeschichte und der Briefe nicht unbewusst empfangen werden. Der Empfang des Geistes lässt sich nachprüfen.

Besitzt du den Heiligen Geist? Hast du ihn empfangen?

Was können Gründe sein, dass du den Heiligen Geist nicht empfangen hast?

Eine der **häufigsten Hindernisse** ist auf dem Gebiet mangelnder Busse zu finden, besonders wenn es um okkulte Verstrickungen geht.

Ein weiterer Grund kann der falsche Glaube sein.

Eventuell sogar die **fehlende Taufe**. Oft ist in der Apostelgeschichte das Beispiel zu finden, dass vor oder nach der Taufe, der Geist empfangen wird.

Karl Lechner – alter FEG-Prediger – Taufe in FEG Buchs – umziehen der Täuflinge – Frauen – Lachen – Nachgefragt – Freude über sie gekommen.

Der letzte Grund kann sein, dass Gott für den Empfang des **Geistes bitten** muss.

Jesus Christus spricht – Lukas 11,3

Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wißt, wieviel mehr wird der Vater, der vom Himmel gibt, den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!

Empfange den Heiligen Geist!

III. Die Selbstprüfung: Lebst du in der Kraft des Heiligen Geistes?

Peter Strauch schreibt:

Aber gibt es nicht viele erfahrungsarme und gelangweilte Christen, die sich zwar bekehrt haben, aber in deren Leben nur wenig **von der Freude und den Kraftwirkungen des Heiligen Geistes sichtbar wird?** Es gibt sie – und es ist keine Hilfe, wenn Pietisten und Evangelikale dies zum Normalstand erklären.²

Der schwäbische Pfarrer Konrad Eissler hat treffend beschrieben:

„Wenn wir daran leiden, dass es bei uns so kalt ist, dann brauchen wir keinen

² Quelle: <http://www.rundschau.ca/03-05/feature.html> [Stand: 25. Mai 07]

Menschen, der nur so von neuen Einfällen sprüht, sondern den Heiligen Geist.

Wenn wir daran leiden, dass es bei uns so dunkel ist, dann brauchen wir keinen Zeitgenossen, der nur so seine Geistesblitze zündet, sondern den Heiligen Geist.

Wenn wir daran leiden, dass es bei uns so finster ist, dann brauchen wir kein helles Kirchenlicht, das nur so die Flammen der Begeisterung anbläst, sondern den Heiligen Geist.“³

Was kann der Grund sein? Was ist der Grund, dass der Heilige Geist sich zurückzieht?

Jesaja 29,13-14:

Und der Herr hat gesprochen: Weil dieses Volk mit seinem Mund sich naht und mit seinen Lippen mich ehrt, aber sein Herz fern von mir hält und ihre Furcht vor mir nur angeleertes Menschengebot ist: darum, siehe, will ich weiterhin wunderbar mit diesem Volk handeln, wunderbar und wundersam.

Woran liegt es?

Äusseres Christentum – keine Freude – keine Fülle

Zeichen – anderes wichtiger als Jesus – Haus – Schmuck - Gamen – Kino – Bücher – Freizeit – Reisen – egal was – Ich richte nicht - Es ist wichtiger und du weißt es!

Folgen: Herz leer – anderes füllen

Wo ist dein Herz?

Umkehr zu Jesus Christus

Sacharja 4,6:

Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der HERR der Heerscharen.

Oder wie unser Jesus Christus gesagt hat – Johannes 15,5

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.

Empfange den Heiligen Geist!

I. Das rechte Verständnis: Was uns die Bibel lehrt.

II. Die korrekte Anwendung: Wie empfängt man den Geist?

III. Die Selbstprüfung: Lebst du in der Kraft des Heiligen Geistes?

Quellen

Masters, Peter, 2002: KraftWort. 1. Auflage. Berneck: Schwengeler.

Pawson, David, 1991: Wiedergeburt. 1. Auflage. Mainz-Kastel: Projektion J.

Pink, Arthur, 2003: Was ist rettender Glaube? 2. Auflage. Oerlinghausen: Bethanien.

Walvoord, John; Zuck, Roy 1995: The bible Knowledge Commentary. 19 Auflage: Victor Books.

³ Quelle: http://www.jesus.ch/index.php/D/article/802-Zitate/8355-Zitate_zu_Pfingsten/ [Stand: 25. Mai 07]